

KINO TRAUMSTERN

Juli 2019

IN LICHT

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

**Matinée /
Nachmittag**

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3



Matinée
So. 7. um 12 Uhr
SUNSET



Matinée
So. 14. um 12 Uhr
UNSERE GROSSE KLEINE FARM



Matinée
So. 21. um 12 Uhr
EINE MORALISCHE ENTSCHEIDUNG



Matinée
So. 28. um 12 Uhr
ALL MY LOVING

Montag und Dienstag um 17.30 Uhr
JIBRIL
Ein Film von Henrika Kull

Mittwoch um 17.30 Uhr
DER KLAVIERSPIELER VOM GARE DU NORD
Ein Film von Ludovic Bernard

Donnerstag bis Sonntag um 17 Uhr
EIN BECKEN VOLLER MÄNNER
Ein Film von Gilles Lellouche

Montag bis Mittwoch um 17 Uhr
ERDE
Ein Film von Nikolaus Geyrhalter

Donnerstag bis Sonntag um 17.30 Uhr
NUR EINE FRAU
Nach einer wahren Geschichte
Ein Film von Sherry Hormann

Montag bis Mittwoch um 17.15 Uhr
GEHEIMNIS EINES LEBENS
Ein Film von Trevor Nunn

Donnerstag bis Dienstag um 17.30 Uhr
Unsere große kleine Farm
Ein Film von John Chester

Mittwoch um 17.30 Uhr
AUSGEFLOGEN
Ein Film von Lisa Azuelos

Donnerstag bis Sonntag um 17.30 Uhr
Yoga
DIE KRAFT DES LEBENS
Ein Film von Stéphane Haskell

Montag und Dienstag um 19.15 Uhr
DER KLAVIERSPIELER VOM GARE DU NORD
Ein Film von Ludovic Bernard

Mittwoch um 20 Uhr Zu Gast sind Hannes Koch & Ben Schaschek
BLOWN AWAY - MUSIC, MILES AND MAGIC

Donnerstag bis Sonntag um 19.15 Uhr
ERDE
Ein Film von Nikolaus Geyrhalter

Montag bis Mittwoch um 19.15 Uhr
EIN BECKEN VOLLER MÄNNER
Ein Film von Gilles Lellouche

Donnerstag bis Sonntag um 19.15 Uhr
Unsere große kleine Farm
Ein Film von John Chester

Donnerstag bis Dienstag um 19.15 Uhr
AUSGEFLOGEN
Ein Film von Lisa Azuelos

PREVIEW am Mittwoch um 19.15 Uhr
NOME DIE DONNA
Ein Film von Marco Tullio Giordana

Donnerstag bis Montag um 19.15 Uhr
Leid und Herrlichkeit
Der neue Film von Pedro Almodóvar

Donnerstag bis Samstag um 19.15 Uhr
YESTERDAY
Der neue Film von Danny Boyle

Montag und Dienstag um 21.15 Uhr
THE DEAD DON'T DIE
Der neue Film von Jim Jarmusch

Donnerstag bis Samstag um 21.30 Uhr
SUNSET
Ein Film von László Nemes Jeles

Sonntag bis Mittwoch um 21.30 Uhr
ROCKETMAN
UM SEINE GESCHICHTE ZU REKONSTRUIEREN MUSS MAN SEINEN TRAUM LEBEN
Ein Film von Dexter Fletcher

Donnerstag bis Sonntag um 21 Uhr
GEHEIMNIS EINES LEBENS
Ein Film von Trevor Nunn

Montag um 19.30 Uhr zeigen wir den Klassiker von Francis Ford Coppola
APOCALYPSE NOW - FINAL CUT

Dienstag und Mittwoch um 21 Uhr
BLOWN AWAY
MUSIC, MILES AND MAGIC
Ein Film von Micha Schulze

Donnerstag bis Samstag um 21 Uhr
EINE MORALISCHE ENTSCHEIDUNG
Ein Film von Vahid Jalilvand

Sonntag bis Mittwoch um 21 Uhr
Liebesfilm
Ein Film von Robert Bohr und Emma Rosa Simon

Donnerstag bis Montag um 21.30 Uhr
YESTERDAY
Der neue Film von Danny Boyle

Dienstag bis Samstag um 21.30 Uhr
Leid und Herrlichkeit
Der neue Film von Pedro Almodóvar

Kurzfilm der Woche:
ONE MAN, EIGHT CAMERAS
(Experimentalfilm)
Regie: Naren Wilks
Ein Mann in einem kreisrunden Raum untersucht ein seltsames Phänomen. Er erscheint in acht identischen Versionen von sich selbst...
(vor DER KLAVIERSPIELER VOM GARE DU NORD)

Kurzfilm der Woche:
SCHWIMMEN
Regie: Martin Repka
(Kurzspielfilm)
Ein altes Schwimmbad ist erfüllt von den Geistern der guten alten Zeit.
(vor EIN BECKEN VOLLER MÄNNER)

Kurzfilm der Woche:
THE HERD
Regie: Ken Wardrop
(Dokumentarfilm)
Ein Farmer und seine Mutter sind verwundert über die Ankunft eines seltsamen Tieres in ihrer Limousin-Rinderherde.
(vor UNSERE GROSSE KLEINE FARM)

Kurzfilm der Woche:
WHOSE HAND WAS IT?
Regie: Minze Tummescheit, Arne Hector, Sara Lehn
(Experimentalfilm)
Ein Clip, der fragt, wo die Wurzeln der Erinnerungslücken von Verfassungsschützern und der Vernichtung von Akten im Verlauf der NSU-Untersuchungen zu suchen sind...
(vor GEHEIMNISSE EINES LEBENS)

Kurzfilm der Woche:
ONNI
Regie: Sanna Liljander
(Dokumentarfilm)
Der Alltag. Eine Wonne?
(vor AUSGEFLOGEN)

Kurzfilm der Woche:
OBVIOUS
Regie: Alma W. Bär
(Animationsfilm)
Observation am Meer. Doch wer beobachtet eigentlich wen? Was ist wahr und was nicht? Ein kurzer Zeichentrickfilm über Nixen und Nichtexistenz zu einem Text von Daniil Khams.
(vor YESTERDAY)

Der KinderKurzFilm des Monats Juli:
Zirkus Konfetti
Eine selbst erdachte Geschichte (im Juni 2007) von den Vorschulkindern der KiTa Rabenau-Rüddingshausen: Anne geht in den Zirkus und erlebt eine spannende Vorstellung mit dem Clown Angelo, einer Pferdedressur und Löwen, die sogar durch brennende Reifen springen.
Dieser Trickboxfilm wurde betreut von Sandra Hoffmann in Zusammenarbeit mit dem Medienprojektzentrum OFFENEN KANAL Gießen. Dieser Trickfilm ist zu sehen im Juli um 15.15 / 15.30 Uhr vor den KinderKino-Filmen.

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen:
OBVIOUS
Regie: Alma W. Bär
(Animationsfilm)
Observation am Meer. Doch wer beobachtet eigentlich wen? Was ist wahr und was nicht? Ein kurzer Zeichentrickfilm über Nixen und Nichtexistenz zu einem Text von Daniil Khams.
(vor YESTERDAY)

Der KinderKurzFilm des Monats Juli:
Zirkus Konfetti
Eine selbst erdachte Geschichte (im Juni 2007) von den Vorschulkindern der KiTa Rabenau-Rüddingshausen: Anne geht in den Zirkus und erlebt eine spannende Vorstellung mit dem Clown Angelo, einer Pferdedressur und Löwen, die sogar durch brennende Reifen springen.
Dieser Trickboxfilm wurde betreut von Sandra Hoffmann in Zusammenarbeit mit dem Medienprojektzentrum OFFENEN KANAL Gießen. Dieser Trickfilm ist zu sehen im Juli um 15.15 / 15.30 Uhr vor den KinderKino-Filmen.

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen:
OBVIOUS
Regie: Alma W. Bär
(Animationsfilm)
Observation am Meer. Doch wer beobachtet eigentlich wen? Was ist wahr und was nicht? Ein kurzer Zeichentrickfilm über Nixen und Nichtexistenz zu einem Text von Daniil Khams.
(vor YESTERDAY)

Der KinderKurzFilm des Monats Juli:
Zirkus Konfetti
Eine selbst erdachte Geschichte (im Juni 2007) von den Vorschulkindern der KiTa Rabenau-Rüddingshausen: Anne geht in den Zirkus und erlebt eine spannende Vorstellung mit dem Clown Angelo, einer Pferdedressur und Löwen, die sogar durch brennende Reifen springen.
Dieser Trickboxfilm wurde betreut von Sandra Hoffmann in Zusammenarbeit mit dem Medienprojektzentrum OFFENEN KANAL Gießen. Dieser Trickfilm ist zu sehen im Juli um 15.15 / 15.30 Uhr vor den KinderKino-Filmen.

Liebe Kinofreunde,

dieses Jahr veranstalten wir gemeinsam mit dem Kinosommer Hessen und der Laubacher Kultur- und Bäder-GmbH unser Open-Air-Kino direkt im schönen Hof des Laubacher Schlosses. Vor dieser wunderbaren Kulisse präsentieren wir ein beschwingtes, federleichtes Programm, wie gewohnt an zwei Abenden, jeweils mit Konzert, Kurzfilm und Film. Am ersten Abend, am Freitag, den 12. Juli ist der famose Jugendchor der Licher Musikschule unter der Leitung von Peter Damm zu hören. Die SONGLINES, Sieger der Herzen des HR-Chorwettbewerbs beim diesjährigen Hessentag, präsentieren mit enormer jugendlicher Energie ihr ausgewähltes Repertoire, darunter auch einige Queen-Titel, so auch BOHEMIAN RHAPSODY, was direkt auf Film des Abends verweist. Hinzu kommt an diesem Abend noch eine kleine Gastperformance des Jongleurs, Artisten und Comedian CHEFKOCH GUSTL APPENZELLER. Am zweiten Abend, am Samstag den 13. Juli spielt das Ensemble POCO PIU. Das sind die Harfinistin und Sängerin Cordula Poos und der Percussionist Markus Reich, die den Schlosshof in einen entspannten Klangteppich hüllen, und angemessene Achtsamkeit für ihre wunderbare Musik, die schöne Kulisse des Schlosses und den anschließenden Film DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT von Caroline Link schaffen.

Das Programm im Kino Traumstern bleibt auch im Sommer richtig spannend. Um nur einige Titel zu nennen: es läuft der neue Film vom Jim Jarmousch THE DEAD DON'T DIE, der neue Film von Pedro Almodóvar LEID UND HERRLICHKEIT sowie ein neuer Beatles-Film von Danny Boyle: YESTERDAY - „ein zauberhafter und absolut sommerhit-verdächtiger Musikfilm in bester britischer Komödientradition. Richtig schön!“

Als Preview vor dem Licher Kinostart im August gibt es mit NOME DI DONNA einen weiteren Beitrag zur #metoo-Debatte aus Italien.

Wichtige Teile des Programms sind die spannenden Dokumentationen, die wir immer wärmstens empfehlen können. Im Juli sind das ERDE, der neue Film des österreichischen Filmkünstlers Nikolaus Geyrhalter sowie UNSERE GROSSE KLEINE FARM über ein ambitioniertes Projekt zu ökologischer Landwirtschaft in Kalifornien. Aufgrund des regen Interesses ein weiteres Mal im Programm YOGA – DIE KRAFT DES LEBENS. Als aktueller Beitrag zu einer weltweiten Debatte über die Themenbereiche Immobilien, Mieten, Spekulation und Gentrifizierung der schwedische Dokumentarfilm PUSH – FÜR DAS GRUNDRECHT AUF WOHNEN.

Die beiden Musiker, Weltreisenden und Filmemacher Hannes Koch und Ben Schaschek kommen mit ihrer Reise-Musik-Doku BLOWN AWAY – MUSIC, MILES AND MAGIC ins Traumstern, Sie präsentieren einen unterhaltsamen Abend mit Film, Livemusik und Filmgespräch.

Nebenstehend und auf unserer Seite www.kino-traumstern.de gibt's mehr Informationen über das Programm, ebenso wie alle Termine. Die Bühnenprogramme von künstLich für die nächsten Wochen und Monate finden sich bei www.kuenstLich-ev.de.

Bis bald beim FreiLicht Kino und im Kino Traumstern Hans, Edgar und das Traumstern-Team

JIBRIL

Deutschland 2018, Farbe, 83 Min., FSK: ab 12

Regie & Drehbuch: Henrika Kull

Darsteller: Susana Abdulmajid, Malik Adan, Jonas Nordin Daouiji

Maryam, eine Irakerin der zweiten Generation in Berlin, führt als geschiedene Mutter dreier Mädchen ein ausgefülltes Leben. Aber sie vermisst etwas, sehnt sich nach romantischer Liebe, so wie in der arabischen Telenovela, die sie tagtäglich schaut. Als sie Jibril wiedersieht, dem sie für eine Freundin ein Paket ins Gefängnis bringen soll, freut sie sich über seine Avancen. Die beiden hatten sich Jahre zuvor auf einer Hochzeit getroffen und dann aus den Augen verloren. Es entwickelt sich eine romantische Beziehung, die trotz – oder wegen – der jeweils kurzen und strikt geregelten Treffen in beiden große Sehnsüchte stillt, aber auch immer neues Verlangen weckt. Wie gut können Maryam und Jibril einander wirklich kennenlernen? Gut genug für eine Ehe?

Henrika Kull inszeniert in ihrem ersten Spielfilm die intimen Szenen in nahen Bildern und mit einer beeindruckenden Natürlichkeit und wirft anhand der besonderen Situation ihrer beiden Protagonisten eine große Frage auf: Wann genau kennt man jemanden wirklich – oder verliebt man sich ohnehin nur in die eigene Traumvorstellung vom Verliebtsein?

„Ab welchem Zeitpunkt kennt man einander wirklich und wie kann man echte Liebe von harmlosen Schwärmereien unterscheiden? Nur zwei der vielen Fragen rund um die Themen Beziehung, Sehnsüchte und Zweisamkeit, die Langfilm-Debütantin Henrika Kull in ihrem dokumentarisch gefärbten Werk JIBRIL behandelt. Mit großer Natürlichkeit und in ungeschönten Bildern lässt sie den Zuschauer an der Entstehung einer alles andere als konventionellen Liebe teilhaben. Denn diese spielt sich ausschließlich innerhalb meterdicker Gefängnismauern ab.“ (programmokino.de)

Mo. 1. und Di. 2. Juli, jeweils um 17.30 Uhr

DER KLAVIERSPIELER VOM GARE DU NORD

Frankreich 2018, Farbe, 106 Min.

Regie: Ludovic Bernard

Darsteller: Jules Benchetrit, Lambert Wilson, Kristin Scott Thomas, Karidja Touré, Elsa Lepoivre, André Marcon, Michel Jonasz, Xavier Guelf

Bahnhofstrubel in Paris: Menschen strömen durcheinander, gehetzt, anonym, merkwürdig blind und taub für einander. Nur für einen gilt diese Beschreibung nicht. Mathieu Malinski hat sich auf eine Insel inmitten dieses geschäftigen Gewusels zurückgezogen. Der junge Mann sitzt an einem öffentlichen Klavier, er spielt ganz für sich und doch auch für die ganze Welt. Und einer ist im Publikum, der wahrnimmt, dass die Musik für Mathieu mehr ist als ein zerstreutes Hintergrundrauschen: Pierre Geithner, Leiter des Pariser Konservatoriums. Nur zu gern würde er den jungen Mann fördern, doch Mathieu Malinski hat schon zu viele Enttäuschungen erlebt, um sein Glück annehmen zu können. Und so weist Mathieu ihn ab. Bis zu dem Tag, an dem er wegen Diebstahls vor Gericht steht und niemanden hat, an den er sich wenden kann – außer Pierre Geithner, der seine Haftstrafe in Sozialstunden am Konservatorium umwandeln lässt. Pierre erkennt Mathieus außergewöhnliches Talent und meldet ihn zum renommiertesten Klavierwettbewerb des Landes an. So betritt Mathieu eine Welt, deren Regeln er nicht kennt. Nicht nur die strenge Klavierlehrerin, „die Gräfin“, die Mathieu auf den Wettbewerb vorbereiten soll, hegt begründete Zweifel an seiner Eignung. Doch Pierre lässt sich nicht beirren und setzt alles auf Mathieu.

DER KLAVIERSPIELER VOM GARE DU NORD ist eine so brillante wie elektrisierende Geschichte über die vereinende Kraft der Musik und die große Chance, die im gegenseitigen Vertrauen liegt. Regisseur Ludovic Bernard versammelt in seinem mitreißenden Film große Stars wie Lambert Wilson und Kristin Scott Thomas und stellt sie an die Seite eines umwerfenden jungen Talents, Jules Benchetrit. Ein Film voller Atmosphäre und Energie, der uns von der ersten Minute an in Bann zieht

Do. 27. Juni bis Di. 2. Juli, täglich um 19.15 Uhr (Di. in OmU)

Matinée am So. 30 Juni um 12 Uhr

Mi. 3. Juli um 17.30 Uhr

THE DEAD DON'T DIE

USA 2019, Farbe, 103 Min.

Regie und Buch: Jim Jarmusch

Darsteller: Tilda Swinton, Chloe Sevigny, Bill Murray, Adam Driver, Steve Buscemi, Caleb Landry Jones, Rosie Perez, Selena Gomez, Tom Waits, Iggy Pop und RZA.

Independent-Regisseur Jim Jarmusch lässt die Toten auferstehen in seiner neuen Horrorkomödie THE DEAD DON'T DIE. Für seinen satirischen Ausflug ins Zombiegenre konnte Jim Jarmusch eine herausragende Besetzung verpflichten: Bill Murray, Adam Driver, Steve Buscemi, Tilda Swinton, Chloë Sevigny, Caleb Landry Jones, Rosie Perez, Selena Gomez, Tom Waits, Iggy Pop und RZA.

Eine Verschiebung der Erdachse löst eine Abfolge seltsamer Geschehnisse in der beschaulichen Kleinstadt Centerville aus. Während Sherriff Cliff Robertson noch rätselt, ist sich sein Kollege Ronald Peterson sicher: Es muss sich um eine Epidemie von Zombies handeln.

Diese haben es allerdings nicht nur auf die Bürger von Centerville abgesehen, sondern auch auf Dinge, mit denen sie sich bevorzugt zu Lebzeiten beschäftigt haben. So wandeln sie auf den Straßen - hungrig nach Menschenfleisch, Kaffee und gerne auch einem Gläschen Chardonnay.

Als sich herausstellt, wie man der untoten Ghule habhaft werden kann, macht das Polizistenduo bewaffnet mit Machete und Schrotflinte und unterstützt von ihrer jungen Kollegin nun Jagd auf Zombieköpfe, um die Stadt doch noch vor der Invasion zu retten. Unerwartete Unterstützung bekommen sie von der schrägen schottischen Bestatterin Zelda Winston, die mit überirdischer Präzision ihr Samurai-Schwert schwingen lassen kann...

„Wohl noch nie wurden zum Auftakt der Filmfestspiele von Cannes so viele Köpfe abgehackt wie in Jim Jarmuschs THE DEAD DON'T DIE, einem Zombiefilm mit Starbesetzung. Doch wie man es von dem für seine Lakonie bekannten New Yorker nicht anders erwarten konnte, ist dies nicht einfach nur ein Genrefilm, sondern ein Spiel mit Genremustern und Klischees, das man außerdem leicht als derbe Kritik am Trump-Amerika verstehen kann.“ (programmokino.de)

Do. 27. Juni bis Di. 2. Juli, täglich um 21.15 Uhr (Do. und Di. in OmU)

TKKG

Deutschland 2019, Farbe, 95 Min., FSK: ab 6

Regie: Robert Thalheim

Darsteller: Ilyes Moutaouakil, Lorenzo Germano, Emma-Louise Schimpf, Manuel Santos Gelke
Tim und Willi, genannt Klößchen, lernen sich am ersten Schultag auf dem Internat kennen. Unterschiedlicher könnten die beiden kaum sein und besonders Willi, Sohn aus gutem Hause, ist nicht gerade erfreut, sich ein Zimmer mit Tim, einem Stipendiaten aus der Vorstadt, zu teilen. Doch als Klößchens Vater entführt wird und mit ihm eine wertvolle Statue aus seiner Kunstsammlung verschwindet, ist Tim der Einzige, der Willi glaubt, dass die Polizei auf der falschen Fährte ist. Gemeinsam mit dem hochintelligenten Außenseiter Karl und der smarten Polizistentochter Gaby beginnt die Gruppe auf eigene Faust zu ermitteln: ein Flugzeugabsturz, maskierte Kung-Fu-Kämpfer, eine versteckte Botschaft von Klößchens Vater. Wie passt das alles zusammen? Gegen alle Widerstände decken die vier eine Verschwörung auf. So wird aus Tim, Klößchen, Karl und Gaby die legendäre Bande TKKG.

Freigegeben ab 6 Jahren / empfohlen ab 8 Jahren.

Mo. 1. bis Mi. 3. Juli, täglich um 15.30 Uhr

Musik, Film und Filmgespräch

Zu Gast im Traumstern

sind die beiden Protagonisten Hannes Koch und Ben Schaschek von
BLOWN AWAY – MUSIC, MILES AND MAGIC

Deutschland 2019, Farbe, 125 Min., FSK: o. A.

Regie: Micha Schulze

Darsteller: Hannes Koch und Ben Schaschek

4 JAHRE. 31 LÄNDER. 200 MUSIKER. 130 SONGS

BLOWN AWAY ist ein authentischer und inspirierender Film über die abenteuerliche Reise zweier Freunde mit Boot und Bus rund um die Welt und das fast ohne Geld. In vier Jahren nehmen Ben und Hannes 130 Songs mit über 200 Musikern aus 31 Ländern auf, die sie meist zufällig auf ihrer Reise kennenlernen. Daraus entsteht ein mitreißender Soundtrack für diesen Film über Freundschaft, Musik und Freiheit.

„Der Erfolg von WEIT hat die kleine Reise-Doku groß gemacht. Nun präsentieren die beiden Freunde Hannes Koch und Ben Schaschek ihren bebilderten Segeltörn rund um den Globus. 75.000 Kilometer hat das Duo nach seinem Studienabschluss in vier Jahren zurückgelegt, um in fremden Ländern freundliche Musikanten zu finden. Deren Songs nehmen die gelernten Tontechniker auf, am Ende der musikalischen Expedition kamen 130 Stücke zusammen, die als Soundtrack der etwas anderen Art veröffentlicht werden sollen. Sympathische Typen auf einem lässigen Trip mit coolen Begegnungen sorgen für den Chill-Faktor. ...ein hübsches Expeditions-Tagebuch, das durch die Energie und Lebensfreude der Musiker zu überzeugen vermag.“ (programmokino.de)

Die beiden reisenden Musiker Hannes Koch und Ben Schaschek sind am

Mi. 3. Juli um 20 Uhr zu Gast im Traumstern. Sie stellen ihren Film vor und geben ein kleines Konzert.

Di. 16. und Mi. 17. Juli, jeweils um 21 Uhr

ERDE

Österreich 2019, Farbe, 120 Min., o. A.

Regie und Buch: Nikolaus Geyrhalter

Mehrere Milliarden Tonnen Erde werden durch Menschen jährlich bewegt - mit Schaufeln, Baggern oder Dynamit. Nikolaus Geyrhalter beobachtet in Minen, Steinbrüchen, Großbaustellen Menschen bei ihrem ständigen Kampf, sich den Planeten anzueignen.

„Seit geraumer Zeit leben wir im Anthropozän, dem Erdzeitalter, in dem zum ersten Mal in der Geschichte unseres Planeten, der Mensch größeren Einfluss ausübt als die Natur. Wie diese Einschnitte aussehen, welche unvorstellbaren Veränderung der Mensch und von ihm geschaffene Maschinen vornehmen, zeigt Nikolaus Geyrhalter in seinem eindrucksvollen Film ERDE.“ (programm kino.de)

„Die Bilder sind nicht selten Totalen, in denen man sich verlieren kann und die es einem ermöglichen, die gezeigte Welt auf eigene Faust zu entdecken. Das ist nicht selbstverständlich in der stets gescrripteter werdenden Welt des dokumentarischen Erzählens. Es ermöglicht dem Publikum mehr 'Luft' zum Atmen.“ (Wiener Zeitung)

Do. 4. bis So. 7. Juli, täglich um 19.15 Uhr

Mo. 8. bis Mi. 10. Juli, täglich um 17 Uhr

WILLKOMMEN IM WUNDERPARK

USA 2018; Farbe; 86 Min., Animation, FSK: o. A.

Regie: Josh Applebaum, André Nemeč, Robert Gordon

Die kleine June ist ein fröhliches Mädchen mit blühender Phantasie und Vorstellungskraft. Eines Tages entdeckt sie mitten im Wald einen magischen Vergnügungspark – den Wunder Park! Neben aufregenden Achterbahnen und sprechenden Tieren bietet er auch sonst alles, was ihr Herz begehrt! Aber irgendetwas stimmt hier nicht, es herrscht Chaos und der Park scheint in Gefahr zu sein! June erkennt schnell, dass dieser wundervolle Ort durch ihre eigene Phantasie entstanden ist und somit auch nur sie ihn retten kann. Sie verbündet sich mit den Tieren und heckt einen Plan aus, um diesen verwunschenen Ort zu bewahren und ihm den Zauber wiederzugeben, den sie sich einst erträumt hat...

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 13. und So. 14. Jun, jeweils um 15.30 Uhr

LEID UND HERRLICHKEIT - Dolor y Gloria

Spanien 2019, Farbe, 110 Min.

Regie & Buch: Pedro Almodóvar

Darsteller: Antonio Banderas, Asier Etxeandia, Penélope Cruz, Leonardo Sbaraglia, Nora Navas, Julieta Serrano, César Vicente

Regisseur Salvador Mallo entdeckte schon früh seine Leidenschaft für das große Kino und die Geschichten, die es erzählt. Aufgewachsen im Valencia der 60er Jahre, aufgezogen von seiner liebevollen Mutter, die sich ein besseres Leben für ihn wünscht, zieht es ihn in den 80er Jahren nach Madrid. Dort trifft er auf Federico, eine Begegnung, die sein Leben von Grund auf verändern wird. Gezeichnet von seinem exzessiven Leben blickt Salvador jetzt auf die Jahre zurück, in denen er als Regisseur große Erfolge feierte, schmerzliche Verluste hinnehmen musste, aber auch zu einem der innovativsten und erfolgreichsten Filmschaffenden in Spanien wurde. Durch die Reise in seine Vergangenheit und die Notwendigkeit diese zu erzählen, findet Salvador den Weg in ein neues Leben....

Mit LEID UND HERRLICHKEIT gelingt Regisseur Pedro Almodóvar ein faszinierendes Vexierspiel zwischen Fiktion und autobiographischer Wahrheit. Über drei Epochen fächert er das schillernde Leben von Salvador Mallo auf, einem berühmten Filmregisseur, der sich unerwartet am Ende seiner Laufbahn wiederfindet.

Superstar Antonio Banderas (Die Haut, in der ich wohne) spielt diesen einst vor Lebenslust und Kreativität sprühenden Mann mit glühender Intensität. Penélope Cruz (Vicky Cristina Barcelona, Volver) glänzt in der Rolle von Jacinta, Mallos Mutter. Die Musik stammt von dem preisgekrönten Filmkomponisten Alberto Iglesias (Volver, Dame, König, As, Spion), der seit über zwanzig Jahren erfolgreich mit Almodóvar zusammenarbeitet. Auch mit dem Kameramann José Luis Alcaine (Frauen am Rande des Nervenzusammenbruchs) verbindet ihn eine jahrelange künstlerische Freundschaft

„Seit über 40 Jahren dreht Pedro Almodóvar Filme, längst ist er einer der größten des internationalen Kinos und hat nun, mit fast 70 Jahren nicht nur seinen persönlichsten, sondern auch einen seiner schönsten Filme gedreht. Unverhohlen autobiographisch ist LEID UND HERRLICHKEIT, der im Wettbewerb von Cannes Premiere feierte und für Begeisterung.“ (programm kino.de)

Do. 25. bis Mo. 29. Juli, täglich um 19.15 Uhr

Di. 30. Juli bis Sa. 3. August, täglich 21.30 Uhr (Di. in OmU)

So. 4. bis Di. 6. August, täglich um 19 Uhr

UNSERE GROSSE KLEINE FARM - The Biggest Little Farm

USA 2018, Farbe, 91 Min., FSK: o. A.

Regie: John Chester

Buch: John Chester und Mark Monroe

Weil ihr geliebter Hund Todd zu viel bellt, verlieren Molly und John Chester ihr Apartment. Das Paar verlässt daraufhin die Großstadt und stürzt sich Hals über Kopf in die Verwirklichung eines langgehegten, großen Traums: die Gründung einer eigenen Farm. Auf über 80 Hektar in den kalifornischen Hügeln will das Paar mehr Harmonie in sein Leben bringen – und in das Land, das es ernährt. Was folgt, sind acht Jahre Arbeit, die den Idealisten alles an Einsatz abverlangen, aber auch 10.000 Obstbäume sowie alle erdenklichen Haus- und Wildtiere auf einem einst erschöpften, dünnen Land hervorbringen. Unter ihnen ein erstaunliches Schwein namens Emma und deren bester Freund, der Hahn „Greasy“. Zwischen fragilen Wasserleitungen, gierigen Schnecken, zu allem entschlossenen Kojoten und einem neuen alten Ökosystem, erkennen die Chesters, dass in der großen Vernetzung des Lebens alle ihren Beitrag leisten können – im Vertrauen auf die Weisheit der Natur und das Leben selbst.

Optimistischer Pragmatismus, emotionale Erfolgsmomente und dramatische Rückschläge machen den Film zu einem Dokument bedingungsloser Hingabe – und der größtmöglichen Liebe zu allem, was lebt. In einer Hommage an die unendliche Vielfalt und Eigendynamik der Natur fängt der mit fünf Emmys ausgezeichnete Filmemacher John Chester einzigartige Momente von berückender Schönheit aus der ihn umgebenden Tier- und Pflanzenwelt ein.

Ein Film, „der von einem anderen, vielleicht besseren Lebensstil berichtet und den Zuschauer zum Träumen verleitet.“ (programmokino.de)

Do. 11. bis So. 14., Di. 16. u. Mi. 17. Juli, täglich um 19.15 Uhr

Matinée am So. 14. Juli um 12 Uhr

Do. 18. bis Di. 23. Juli, täglich um 17.30 Uhr

ALL MY LOVING

Deutschland 2019, Farbe, 116 Min., FSK: ab 12

Regie: Edward Berger

Darsteller: Lars Eidinger, Nele Mueller-Stöfen, Hans Löw, Godehard Giese, Mathilda Berger, Christine Schorn, Manfred Zapatka, Valerie Koch

Stefan ist Pilot, hat eine große Wohnung, ein schnelles Auto und viele Geliebte. Als er sein Gehör verliert und nicht mehr arbeiten kann, klammert er sich an sein altes Leben: Also zieht sich Stefan die Pilotenuniform an und reißt in Hotelbars Frauen auf.

Julia und ihr Mann Christian verbringen ein langes Wochenende in Turin. Als das Paar einen verletzten Straßenhund findet, kümmert sich Julia nur noch um seine Genesung. Bei einem Abendessen mit Freunden kommt es zum Eklat.

Tobias schmeißt den Haushalt und versorgt die drei Kinder, während Maren für den Unterhalt der Familie sorgt. Das wurmt ihn, so dass die Kinder immer wieder als Ausrede für sein stagnierendes Studium herhalten. Dann erkrankt sein Vater, und Tobias stellt fest, dass das Leben für seine Eltern so nicht weitergehen kann. Mit starken Charakteren und einem feinen Gespür für die menschlichen Untiefen erzählt ALL MY LOVING von den Verirrungen und Verletzungen, die uns daran hindern, glücklich zu sein. Differenziert und in leisen Tönen zeigt das Geschwisterdrama die Seiten von Familie – ihre Reglementierungen und Kränkungen, aber auch ihr großes Versprechen von Zusammenhalt, Geborgenheit und unbedingter Liebe.

„Darin spielen Lars Eidinger, Nele Mueller-Stöfen und Hans Löw drei voneinander entfremdete Geschwister, die jeweils in einer verfahrenen Lebenssituation stecken. Berger inszeniert den Episodenfilm ohne forcierte Zuspitzungen, erzeugt aber dennoch eine intensive Wirkung.“ (programmokino.de)

Matinée am So. 28. Juli um 12 Uhr

Mo. 29. bis Mi. 31. Juli, täglich um 17 Uhr

YOGA – DIE KRAFT DES LEBENS

Frankreich 2019, Farbe, 87 Min., o. A.

Regie: Stephane Haskell

Ein Mann von etwas mehr als vierzig Jahren ist infolge einer gefährlichen Rückenoperation gelähmt. Seine Prognosen stehen schlecht, denn die Ärzte sagen, dass er vielleicht nie wieder laufen kann. Nach vielen Jahren des Leidens entdeckt er mit Yoga einen möglichen Weg der Heilung. Diese innere Reise wird nicht nur ihn selbst wiederherstellen, sondern ihn auch für die Welt öffnen. In den entlegendsten Regionen der Erde begegnet er faszinierenden Menschen, die Yoga ebenfalls gerettet hat. (filmstarts.de)

Do. 25. bis So. 28. Juli, täglich um 17.30 Uhr

YESTERDAY

GB 2019, Farbe, 117 Min., FSK: o. A.

Regie: Danny Boyle

Darsteller: Himesh Patel, Lily James, Kate McKinnon, Ed Sheeran, Ana de Armas, Lamorne Morris, Sophia Di Martino, Joel Fry, Ellise Chappell, Harry Michell, Alexander Arnold

Mit einem riesigen Fundus an unbekanntem Welthits in der Tasche verzaubert Jack schnell sein ahnungsloses Publikum. Angetrieben von der kaltschnäuzigen Managerin Debra, wird er über Nacht vom Niemand zum Superstar. Aber was nützt ihm all der Ruhm, wenn das, was er liebt, zurückbleibt? Um Ellie nicht zu verlieren, muss Jack erkennen, wo er hingehört.

YESTERDAY ist der erste gemeinsame Kinofilm des Oscar®-prämierten Regisseurs Danny Boyle (Slumdog Millionär, Trainspotting) und des Oscar®-nominierten Drehbuchautors Richard Curtis, der für seine warmherzig-skurriellen Liebesgeschichten Vier Hochzeiten und ein Todesfall, Tatsächlich... Liebe und Notting Hill berühmt ist.

„Eine Welt ohne die Beatles – ohne John, Paul, George, Ringo und ihre Songs – eigentlich unvorstellbar! Doch der Regiestar Danny Boyle („Slumdog Millionaire“) und sein Drehbuchautor Richard Curtis („Notting Hill“) nehmen genau dieses Thema und wirbeln es gründlich durcheinander. Das Ergebnis ist ein zauberhafter und absolut sommerhit-verdächtiger Musikfilm in bester britischer Komödientradition. Richtig schön.“ (programmokino.de)

Do. 25. bis Mo. 29. Juli, täglich 21.30 Uhr (Do. und Mo. in OmU)

Di. 30. und Mi. 31. Juli, jeweils um 19.15 Uhr

AUSGEFLOGEN - Mon Bebe

Frankreich, Belgien 2019, Farbe, 87 Min., FSK: ab 6

Regie & Drehbuch: Lisa Azuelos

Darsteller: Sandrine Kiberlain, Thaïs Alessandrin, Victor Belmondo

Héloïse steht mitten im Leben – sie hat drei Kinder, ist Single und führt ihr eigenes Restaurant. Doch als ihre jüngste Tochter Jade als Letzte das Nest verlässt und in Kanada studieren will, gerät sie in eine existentielle Krise. Wie konnte ihre süße Kleine bloß so schnell erwachsen werden? Ihre liebevollen Erinnerungen an Jades Kindheit kann Héloïse nur schwer mit der selbstbewussten jungen Frau in Einklang bringen, die jetzt vor ihr steht. Als Jades Abreise näher rückt, versucht die Mutter jeden Moment, der ihr mit der Tochter bleibt, mit dem Handy festzuhalten und vergisst dabei fast, die gemeinsame Zeit zu genießen. Stets waren die Kinder für sie der Mittelpunkt und Héloïse wird mehr und mehr bewusst, dass sich das Leben nun grundlegend ändern wird.

In ihrer berührenden Komödie MON BEBE blickt Regisseurin Lisa Azuelos (LOL, EIN AUGENBLICK LIEBE) zugleich nostalgisch zurück und lebensfroh in die Zukunft. Sandrine Kiberlain glänzt in der Rolle einer modernen Frau und Mutter, die an einem Wendepunkt in ihrem Leben steht. Ein emotionaler Film über Familienzusammenhalt, Loslassen und Neuanfänge.

„Die Filmemacherin Lisa Azuelos erzählt Geschichten, die auf Erlebnissen ihres eigenen Lebens basieren. In AUSGEFLOGEN befasst sie sich damit, wie schwer es für eine Mutter ist, wenn das Kind flügge wird und zum Studieren auf einen anderen Kontinent gehen will. Azuelos erlebte das mit ihrer Tochter Thaïs Alessandrin und begann im Vorfeld, sie mit dem Handy zu filmen. Um Erinnerungen zu bewahren. Das macht nun auch ihre fiktive Figur, deren Tochter von Alessandrin gespielt wird. Realität und Fiktion gehen so Hand in Hand – und das in einem bittersüßen Film, in dem sich Eltern bei vielen Szenen wiedererkennen werden.“ (programmokino.de)

Do. 18. bis Di. 23. Juli, täglich 19.15 Uhr (Di. in OmU)

und Mi. 24. Juli um 17.30 Uhr

GEHEIMNIS EINES LEBENS

Großbritannien 2019, Farbe, 102 Min., FSK: ab 6

Regie: Trevor Nunn

Darsteller: Judi Dench, Sophie Cookson, Tom Hughes, Ben Miles, Teresa Srbova,

Großbritannien im Jahr 2000: Die 87-jährige Engländerin Joan Stanley lebt in ihrem Vorort-Häuschen ein unauffälliges Rentnerdasein. Doch damit hat es ein abruptes Ende, als der MI5 vor der Tür steht und die alte Dame festnimmt, weil sie Geheimnisse an die Russen verraten haben soll.

1938: Als junge Frau studiert Joan in Cambridge Physik und verliebt sich in den ebenso attraktiven wie manipulativen Kommunisten Leo Galich, durch den sie die Welt in einem neuen Licht zu sehen beginnt.

Wenige Jahre später arbeitet sie während des Zweiten Weltkriegs für ein geheimes Nuklear-Forschungsprojekt. Und erkennt, dass die Welt im Kräfteressen zwischen Ost und West kurz vor der gegenseitigen Zerstörung steht. Joan muss sich entscheiden, ob sie stark genug ist, ihr Land und ihre Liebe für den Frieden zu verraten.

„Verräterin oder Heldin? Diese Frage wirft das hellsichtige, britische Spionagedrama auf, inspiriert von der wahren Geschichte der englischen KGB-Agentin Melitta Norwood. In der Rolle der Joan Stanley, deren ruhiges Rentner-Leben aus den Fugen gerät, als sie vom britischen Geheimdienst MI5 wegen Hochverrat verhaftet wird, brilliert Oscarpreisträgerin Judi Dench. Einst begleitete Joan als Physikstudentin die britische Entwicklung einer Atombombe. Überzeugt etwas für das Gleichgewicht der Großmächte und damit für den Weltfrieden zu tun, gibt sie die Pläne an die Sowjetunion weiter. Als ehemalige James-Bond-Chefin „M“ ist die britische Ausnahmeschauspielerin längst Kult. Jetzt holt sie ihr Lieblings-Regisseur Trevor Nunn in eine andere Realität.

Do. 11. bis So. 14. Juli, täglich 21 Uhr (So. in OmU)

Mo. 15. bis Mi. 17. Juli, täglich um 17.15 Uhr

ALFONS ZITTERBACKE – DAS CHAOS IST ZURÜCK

Deutschland 2019, Farbe, 90 Min., FSK: o. A.

Regie: Mark Schlichter nach dem Roman von Gerhard Holtz-Baumert

Darsteller/innen: Tilman Döbler, Leopold Ferdinand Schill, Lisa Moell, Ron Antony Renzenbrink, Devid Striesow, Alexandra Maria Lara, Devid Striesow, Thorsten Merten, Katharina Thalbach

Für den 10-jährigen Alfons fängt der Ärger schon mit seinem peinlichen Nachnamen an: Zitterbacke. Der ruft nicht nur den Spott von Mitschülern wie dem gemeinen Nico hervor, sondern erinnert die älteren Lehrerinnen und Lehrer auch an Alfons Vaters, der in seiner Schulzeit als Störenfried auffiel. Schon allein deshalb ist z. B. die Rektorin schlecht auf Alfons zu sprechen. Tatsächlich richtet der technikbegeisterte Junge bei Experimenten oft unabsichtlich Chaos an, was seinen Ruf nicht gerade verbessert und Streit mit den Eltern provoziert. Dabei folgt der Pechvogel doch nur seinem Traum, als Astronaut ins Weltall zu fliegen. Die Teilnahme an einem Flugobjekte-Wettbewerb passt da gut ins Bild. Mit der Hilfe seines besten Freundes Benni und der neu ins Nachbarhaus gezogenen Emilia beginnt Alfons mit der Planung und dem Bau einer Wasserrakete.

Der bekannteste und liebenswerteste Pechvogel kehrt zurück auf die Leinwand. Die Neuverfilmung nach Motiven des gleichnamigen kultigen Kinderbuchklassikers ist eine freche und witzige Komödie über Freundschaft, den Weltraum, Väter und Söhne und die besten Anleitungen zum Raketenbauen.

In der DDR war Gerhard Holtz-Baumerts Kinderbuchserie „Alfons Zitterbacke“ sehr bekannt und wurde von der DEFA und als Fernsehserie verfilmt. Alfons' Figur des unangepassten Kindes ist in dieser Form einmalig in Deutschland und in seiner Bedeutung nur vergleichbar mit skandinavischen Kinderbuchhelden wie „Michel aus Lönneberga“ oder „Pippi Langstrumpf“.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 6. und So. 7. Juli, täglich um 15.15 Uhr

NUR EINE FRAU

Deutschland 2018, Farbe, 97 Min., FSK: ab 12

Regie: Sherry Hormann

Darsteller: Amila Bagriacik, Rauand Taleb, Aram Arami, Armin Wahedy, Mehmet Atesci, Meral Perin, Mürtüz Yolcu, Merve Aksoy. Lara Aylin Winkler, Jacob Matschenz, Idil Üner, Lina Wendel.

Mitten in Berlin wird Aynur von ihrem Bruder Nuri auf offener Straße erschossen. Arglos hat sie ihn zur Bushaltestelle begleitet, wenige hundert Meter entfernt in der Wohnung schläft ihr fünfjähriger Sohn Can. Wie ist es zu dieser Tat gekommen? In NUR EINE FRAU erzählt Aynur ihre Geschichte. Es ist die Geschichte einer selbstbewussten jungen Frau, die das Leben liebt und die genau weiß, wie sie es leben möchte. Die der Gewalt in ihrer Ehe entflieht und sich auch von ihren Brüdern und Eltern nicht vorschreiben lässt, was sie zu tun hat. Sie sucht sich und Can eine eigene Wohnung, macht eine Lehre, geht aus und lernt neue Freundinnen und Männer kennen. Sie weiß, dass sie sich damit gegen die Traditionen ihrer Familie stellt und sich selbst in Gefahr bringt, doch ihr Drang nach Freiheit ist größer. Bis die Beleidigungen und Drohungen ihrer Brüder immer ernster werden. Und es irgendwann zu spät ist.

„Ein Mord „im Namen der Ehre“. In ihrem aufrüttelnden Drama zeigt Regisseurin Sherry Hormann die Hintergründe dieses realen Frauen-Schicksals im Berlin unserer Tage. Mit ungewöhnlichen Stilmitteln und einer außergewöhnlichen Erzählstruktur gelingt ihr ein authentischer Einblick in diese erschütternde Tragödie. Gleichzeitig ist ihr Film auch eine Hommage an die ungeheure Stärke einer jungen Frau, die im gnadenlosen Patriarchat um Selbstbestimmung kämpft. Zu Recht vertraut Sherry Hormann dabei auf ihre großartige Hauptdarstellerin Amila Bagriacik. (programmokino.de)

Do. 11. bis So. 14. Juli, täglich um 17.30 Uhr

APOCALYPSE NOW – FINAL CUT

USA 1979 / 2019, Farbe, 184 Min., FSK: ab 16

Regie: Francis Ford Coppola

Darsteller: Martin Sheen, Marlon Brando, Robert Duvall, Dennis Hopper, Laurence Fishburne, Harrison Ford
In APOCALYPSE NOW versetzt Francis Ford Coppola Joseph Conrads Klassiker HERZ DER FINSTERNIS ins vom Krieg gezeichnete Vietnam von 1969. Die Geschichte folgt dem Militärpolizisten Captain Willard auf seiner Mission durch die gewaltverseuchten Kampfgebiete Vietnams in Richtung der kambodschanischen Grenze. Ziel ist es, den hochrangigen US-Colonel Kurtz zu liquidieren, der im Dschungel einen schrecklichen Kult für sich erschaffen hat. Auf Willards Reise durch den Wahnsinn und die Absurditäten des Krieges fühlt er sich jedoch mehr und mehr zum Dschungel selbst hingezogen, und dessen ertümlicher, geheimnisvoller Macht ...

Vor 40 Jahre drehte Francis Ford Coppola seinen visionärem Antikriegsfilm APOCALYPSE NOW. Nun kommt am 15. Juli 2019 die vom Meister angekündigte finale Version in die Kinos. Insgesamt wurde APOCALYPSE NOW für acht Oscars® nominiert, mit drei Golden Globes® (darunter Beste Filmmusik, Beste Regie und Bester Nebendarsteller) ausgezeichnet und vom American Film Institut zu einem der 100 besten Filme gekürt! Die finale Version des Meisterwerks wurde von Francis Ford Coppola höchstpersönlich restauriert. Der Fokus der Überarbeitung lag vor allem auf einem ultimativen Realismus durch eine bestmögliche Bild- und Audioqualität.

„Es ist die dritte Fassung von APOCALYPSE NOW, die Francis Ford Coppola in die Kinos bringt. Schon 2001, als er 49 Minuten neues Material in APOCALYPSE NOW: REDUX einfügte, erklärte er häufig, dass dies nicht die definitive Version seines Films sei, wohl aber die vollständigste. Der Erzählfluss dieser Geschichte, in der ein Mann einen Fluss bereist, weil er losgeschickt wurde, um einen abtrünnigen Colonel aus dem Verkehr zu ziehen, erschien ihm zu holprig. Mit APOCALYPSE NOW: FINAL CUT gibt es nun das Beste beider Welten - der Film ist länger als die Kinofassung, aber kürzer als Redux.“ (programmokino.de)

Wegen der Überlänge Eintritt 14 Euro, ermäigt 13 Euro

Reservierungen online bei www.kuenstLich-ev.de oder T 06404-3810

Am Mo. 15. Juli um 19.30 Uhr

PUSH

Schweden 2018, Farbe, 96 Min., FSK: o. A:

Regie: Fredrik Gertten

Überall auf der Welt schnellen die Mietpreise in den Städten in die Höhe. Die Einkommen tun das nicht. Langzeitmieter werden aus ihren Wohnungen herausgedrängt. Selbst Krankenpflegende, Polizisten und Feuerwehrleute können es sich nicht mehr leisten in den Städten zu leben, für deren Grundversorgung sie notwendig sind. PUSH wirft ein Licht auf eine neue Art des anonymen Hausbesitzers, auf unsere immer weniger bewohnbaren Städte und eine eskalierende Krise, die uns alle betrifft. Das ist keine Gentrifizierung mehr: Wohnungen sind Kapital und Orte, um Geld anzulegen.

Der Film folgt Leilani Farha, der UN-Sonderberichterstatterin für das Menschenrecht auf Wohnen, wie sie die Welt bereist, um herauszufinden, wer aus der Stadt gepusht wird und warum. „Ich glaube es gibt einen riesen Unterschied zwischen Wohnen als Handelsware und Gold als Handelsware. Gold ist kein Menschenrecht, Wohnen schon“, sagt Leilani.

PUSH, der neue Dokumentarfilm vom vielfach ausgezeichneten Regisseur Fredrik Gertten (Bananas!* / Bikes vs Cars), untersucht, warum wir es uns nicht mehr leisten können, in unseren Städten zu wohnen. Eine Unterkunft ist ein fundamentales Menschenrecht, eine Voraussetzung für ein sicheres und gutes Leben. Aber in Städten weltweit werden die Chancen auf bezahlbare Wohnungen immer schwieriger. Wer sind die Akteure und was sind die Faktoren, die Wohnraum zu einem der größten Probleme der heutigen Zeit machen?

„Wenige Themen bewegen aktuell so viele Menschen so sehr wie die steigenden Mietpreise, Verdrängung aus Innenstädten, Mietwucher. Genau im richtigen Moment kommt daher „Push - Für das Grundrecht auf Wohnen“ ins Kino, in dem der schwedische Regisseur Fredrik Gertten viele Facetten des Themas umkreist. Betont parteiisch zwar, aber in jedem Fall zu Diskussionen anregend.“ (programmokino.de)

Do. 1. bis So. 4. August, täglich um 17.30 Uhr

SUNSET

Ungarn/Frankreich 2018, Farbe 142 Min., FSK: ab 12

Regie: László Nemes

Darsteller: Juli Jakab, Vlad Ivanov, Evelin Dobos, Susanne Wuest, Marcin Czarnik, Judit Bárdos, Benjamin Dino

Das Hutmachergeschäft Leiter ist nicht nur bekannt für seine außergewöhnlichen Kreationen, sondern auch ein Ort großer Träume. Zumindest für die junge Iris Leiter, die 1913 nach Budapest kommt, um in dem Laden als Hutmacherin anzufangen, der einst ihren Eltern gehörte und in dem sie ihr Leben verloren. Der jetzige Inhaber Oskar Brill weist jedoch die junge Frau ab. Aber Iris hat nicht vor, Budapest zu verlassen. Beharrlich macht sie sich auf die Suche nach ihrer Vergangenheit. Dabei kommt sie einem Geheimnis auf die Spur, das

sie nicht nur zu einem gewissen Kalman Leiter, sondern auch bis in die höchsten Kreise der österreichisch-ungarischen Gesellschaft führt.

Regisseur László Nemes gelingt nach seinem mit dem Oscar[®] für den "Besten fremdsprachigen Film" ausgezeichneten SON OF SAUL erneut eine präzise Schilderung einer Zivilisation am Abgrund. In fein komponierten Bildern und mit einem virtuosen Gespür für die flirrend-dekadente Atmosphäre vor dem Ersten Weltkrieg schildert Nemes die Geschichte seiner jungen Heldin.

„Wie ein merkwürdiger Traum entspinnt sich die bildsprachlich interessante, inhaltlich komplizierte Geschichte. Im Mittelpunkt steht die junge Hutmacherin Iris, die 1913 nach Budapest kommt und bald in seltsame Ereignisse verstrickt wird... Die spektakuläre, atmosphärisch intensive Visualisierung dürfte vor allem Filmkunstfans mit cineastischer Vorbildung ansprechen.

Do. 4. bis Sa. 6. Juli, täglich 21.30 Uhr (Do. in OmU)

Matinée am So. 7. Juli um 12 Uhr

ROCKETMAN

USA 2019, Farbe, 121 Min., FSK: ab 12

Regie: Dexter Fletcher

Darsteller: Taron Egerton, Jamie Bell, Richard Madden, Bryce Dallas Howard

Es ist schwer zu glauben, aber ROCKETMAN ist der erste Film über das wechselhafte Leben und die Karriere des britischen Popmusikers. Kongenial übernimmt Taron Egerton die Rolle des jungen Elton, der als Ausnahmetalent an der Royal Academy of Music begann und sich zur weltbekannten Musik-Ikone hocharbeitete. Unter der Regie von Dexter Fletcher und nach einem Drehbuch von Lee Hall bringt ROCKETMAN die bisher unerzählte Geschichte dieser faszinierenden Persönlichkeit auf die große Leinwand. Gegen den Willen seines Vaters und geplagt von Selbstzweifel, verfolgt der junge Musiker den Traum von einer Musikkarriere, bis er schließlich zur Inspiration für Millionen wird. Alle Songs im Film werden von den Schauspielern gesungen und nahtlos in das fantastische Rock-'n'-Roll-Biopic eingebunden. Als Elton Johns Songwriting-Partner Bernie Taupin ist Jamie Bell zu sehen, seine Mutter Sheila wird gespielt von Bryce Dallas Howard, die Rolle von Johns langjährigem Manager John Reid übernimmt Richard Madden.

„Ein gutes halbes Jahr nach dem Freddie Mercury-Biopic BOHEMIAN RHAPSODY betritt der nächste musikalische Superstar die Bühne des Kinos: Elton John, dessen wildes, in jeder Hinsicht exzessives Leben Dexter Fletcher in ROCKETMAN als grell-buntes Musical inszeniert... unterhaltsam und manchmal auch mitreißend.“ (programmokino.de)

„Die Musikszenen sind mitreißend und sehenswert... Auf dem Cannes-Festival wackelte so manche Sitzreihe, weil die Zuschauer im Takt mitwippten.“ (ZDF)

„...voller Energie und mitreißend inszeniert. Während der Cannes-Premiere gab es spontanen Szenenapplaus...“ (SZ)

So. 7. bis Mi. 10. Juli, täglich 21.30 Uhr (Mi. in OmU)

WENN DU KÖNIG WÄRST

UK 2019, Farbe, 120 Min., FSK: ab 6

Regie: Joe Cornish

Darsteller: Louis Ashbourne Serkis, Denise Gough, Dean Chaumoo, Tom Taylor, Rebecca Ferguson, Mark Bonnar, Rhianna Dorris

Magie der alten Schule trifft auf moderne Welt in dem epischen Abenteuer WENN DU KÖNIG WÄRST. Alex hält sich für unscheinbar, bis er über das mythische Schwert im Stein, Excalibur, stolpert. Nun muss er seine Freunde und Feinde zu einer Ritterrunde vereinen und zusammen mit dem legendären Zauberer Merlin gegen die boshafte Magierin Morgana antreten. Die Zukunft ist in Gefahr – und Alex muss die Rolle des Anführers übernehmen, die er nie für möglich gehalten hätte.

„... Regisseur Joe Cornish verpflanzt die legendäre Artussage ins Großbritannien der Neuzeit und legt mit „Wenn du König wärst“ ein abgedrehtes Jugendfantasyabenteuer vor, dass es so tatsächlich noch nicht gegeben hat.“ (programmokino.de)

Freigegeben ab 6 Jahren / empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 27. und So. 28. Juli, jeweils um 15.15 Uhr

DER UNVERHOFFTE CHARME DES GELDES - La chute de l'empire Américain

Kanada 2018, Farbe, 122 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Denys Arcand

Darsteller: Alexandre Landry, Maripier Morin, Rémy Girard, Pierre Curzi, Louis Morissette

Was passiert, wenn ein eingefleischter Kapitalismuskritiker buchstäblich an Säcke voller Kohle kommt, zeigt DER UNVERHOFFTE CHARME DES GELDES, der neue Film des für DIE INVASION DER BARBAREN mit

dem Oscar® ausgezeichneten Kanadiers Denys Arcand. Nach einigen anfänglichen, nicht ausschlagbaren Annehmlichkeiten stellt sich für den Protagonisten Pierre-Paul bald die Frage: Wohin mit dem vielen Geld? Denn nicht nur die Mafia und das Finanzamt, sondern auch zwei gewiefte Polizisten haben ein verdächtig großes Interesse an seinem neuen Reichtum. Doch mithilfe eines gerade erst aus dem Knast entlassenen Finanzgenies, eines Offshore-Bankers und einer neuen, teuren Freundin gelingt es ihm, ein System auszutricksen, in dem alles nur auf Erfolg und Geld ausgerichtet ist.

Wie von Arcand gewohnt, verbindet auch DER UNVERHOFFTE CHARME DES GELDES geschickt Gesellschaftskritik mit einer großen Portion Humor. Herausgekommen ist ein intelligentes Heist-Movie, das Spaß macht und am Ende auf berührende Weise zeigt, welche Werte wirklich wichtig sind.

„Ein studierter Philosoph, der als Lieferfahrer jobbt und an das Gute glaubt, kommt per Zufall an zwei Taschen voller Geld. Denys Arcand macht aus dem Komödienstoff einen sehenswerten Film mit Thrill und Witz: ein modernes, intelligentes Ganovenmärchen, in dem sich Robin Hood und Pretty Woman treffen.“ (Programm kino.de)

Do. 1. bis Sa. 3. August, täglich um 19.15 Uhr

So. 4. bis Mi. 7. August täglich, um 21.15 Uhr (Di. in OmU)

Preview NOME DI DONNA

Italien 2018 Farbe, 98 Min. OmU

Regie: Marco Tullio Giordana

Darsteller: Cristiana Capotondi, Michela Cescon, Valerio Binasco, Stefano Scandaletti

Nina lebt mit ihrer Tochter in Mailand am Existenzminimum. Umso glücklicher ist sie, als sie einen neuen Job als Altenpflegerin in einer edlen Seniorenresidenz auf dem Land erhält. Der Neustart gelingt, zumal sich Nina zunächst gut mit ihren Kolleginnen versteht. Doch nach einer Zeit bemerkt sie, dass die anderen Pflegerinnen eine Last mit sich herumtragen, die unmittelbar mit dem Chef der Einrichtung, Marco Maria Torri, zusammenzuhängen scheint. Als dieser Nina eines Abends zu sich ins Büro bestellt, kommt Torri ihr unangemessen nah und belästigt sie sexuell. Ninas Verdacht wird bestätigt: Torri nutzt seit Jahren seine Stellung aus, um mit den Pflegerinnen zu schlafen.

EINE FRAU NAMENS – so lautet die Übersetzung des italienischen Filmtitels. Diese Frau wird von Cristiana Capotondi verkörpert, die seit den späten 90er-Jahren zu Italiens populärsten Schauspielerinnen zählt. Regie führte der Mailänder Marco Tullio Giordana. Er wurde einem internationalen Publikum im Jahr 2000 mit dem Polit-Drama 100 SCHRITTE bekannt, für das er bei den Filmfestspielen in Venedig mit dem Preis für das beste Drehbuch prämiert wurde.

Sein Film schildert das Leid einer mutigen Frau, die nicht nur sexuelle Nötigung über sich ergehen lassen muss sondern den Kampf gegen das frauenfeindliche System auch noch weitestgehend alleine führt.

Kevin Spacey, Ben Affleck, Brett Ratner, Dustin Hofmann oder auch James Franco - alle diese Protagonisten der Filmbranche sehen sich bis heute massiven Vorwürfen sexuellen Missbrauchs ausgesetzt. Das italienische Drama NOME DI DONNA verlagert die Thematik des strukturellen Machtmissbrauchs nun von der Glitzerwelt Hollywoods in ein Seniorenheim in einer ländlichen Region Italiens. Die Botschaft des sich in der zweiten Hälfte zum Justiz-Drama entwickelnden, überzeugend gespielten Films: Sexismus und Chauvinismus finden sich in allen Branchen, Milieus und gesellschaftlichen Klassen. Und die Folgen für die Betroffenen sind verheerend.“ (programm kino.de)

Preview am Mi. 24. Juli um 19.15 Uhr

CHECKER TOBI und das Geheimnis unseres Planeten

Deutschland 2018, Farbe, 106 Min., FSK: o. A.

Regie: Martin Tischner

mit Tobias Krell

Das größte Abenteuer seines Lebens beginnt für Checker Tobi auf einem Piratenschiff mitten im Meer. Dort entdeckt er eine Flaschenpost, in der ein Rätsel steckt. Wenn er es löst, wird er das Geheimnis unseres Planeten lüften. Eine aufregende Schnitzeljagd um die Erde beginnt! Tobi klettert auf den Krater eines feuerspeienden Vulkans, taucht mit Seedrachen im Pazifik, erkundet mit Klimaforschern die einsamsten Gegenden der Arktis und landet ausgerechnet in der trockensten Zeit des Jahres in Indien. In Mumbai wird er zum Bollywoodstar, ehe der Monsun die Megametropole verwandelt. Schließlich checkt Tobi, dass er des Rätsels Lösung während seiner ganzen Reise vor Augen hatte.

Der KiKA-Held vieler Kinder erobert endlich die große Leinwand. Der Kinofilm CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN ist noch lustiger, spannender und emotionaler als Tobis TV-Reportagen. Ein Abenteuerfilm für die ganze Familie!

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 7 Jahre.

Sa. 20. und So. 21. Juli, jeweils um 15.15 Uhr

LIEBESFILM

Deutschland 2018, Farbe, 82 Min., FSK. ab 12

Regie: Robert Bohrer & Emma Rosa Simon

Darsteller: Eric Klotzsch, Lana Cooper, Gerdy Zint, Hartmut Becker, Katharina Sporrer

Eine wilde Liebesgeschichte vom Kinderkriegen und anderen Katastrophen...

Lenz ist ein Tagträumer, charmant, phantasievoll und – wie es sich für einen Dreißigjährigen in Berlin gehört – radikal entscheidungsunfähig. Nach einer durchfeierten Nacht wacht Lenz ziemlich derangiert neben Ira auf. Lenz ist verliebt. Ira auch. Es beginnt der Sommer der Liebe: herunalbernd durch die Berliner Nacht, Bier am Kanal, Gespräche über Sex und Kindheit. Alles ist wunderschön. Bis Ira diese eine, alles verändernde Frage stellt: „Willst Du eigentlich Kinder?“

Und dann tut Lenz das, was er am besten kann, wenn es kompliziert wird. Er macht sich aus dem Staub. Haltlos stolpert er durch den Sommer und begegnet dabei den Helden seiner Tagträume, die ihn ständig ins Kreuzverhör über seine Gefühle nehmen. Währenddessen zeigt sein Kumpel Kenn nur liebevolles Unverständnis für Lenz' Situation. Als Ira mit dem einbrechenden Herbst plötzlich wieder vor ihm steht, muss er sich dem großen „Trotzdem“ stellen.

„Eine Kinoentdeckung! Wenn nur der Sommer so wird wie dieser Film!“ Spiegel online

„Man fühlt sich an die Anfänge der Nouvelle Vague und sogar des Neuen Deutschen Films erinnert.“ Georg Seeßlen in Die Zeit

„LIEBESFILM ist lakonisch, anrührend und komisch - und mit Lana Cooper und Eric Klotzsch glänzend besetzt.“ NDR

So. 21. bis Mi. 24. Juli, täglich um 21 Uhr

EINE MORALISCHE ENTSCHEIDUNG - No Date, No Signature

Iran 2017, Farbe, 103 Min., FSK: ab 12

Regie: Vahid Jalilvand

Darsteller: Amir Aghaee, Zakieh Behbahani, Saeed Dakh, Navid Mohammadzadeh

Als Kaveh Nariman bei einem nächtlichen Verkehrsunfall in Teheran ein Motorrad mit einer vierköpfigen Familie rammt, wird dabei der achtjährige Amir leicht am Kopf verletzt. Nariman, der als Gerichtsmediziner arbeitet, möchte sichergehen, dass es dem Jungen gut geht. Er drängt Amirs Vater Moosa, seinen verletzten Sohn direkt ins Krankenhaus zu bringen, bietet ihm sogar Geld als Entschädigung für alle Unkosten an, das dieser widerstrebend annimmt. Am nächsten Tag wird der Junge in Narimans Klinik zur Autopsie eingeliefert, er ist tot.

Dr. Nariman glaubt, dafür die Schuld zu tragen. Vorerst spricht er mit niemandem über sein Geheimnis. Seine ihm nahestehende Kollegin Dr. Sayeh Behbahani dagegen diagnostiziert eine Lebensmittelvergiftung als Ursache. Ist also doch Amirs Vater verantwortlich, der seinem Sohn verdorbenes Fleisch zu essen gab? In ihrer wütenden Trauer macht Leila ihrem Mann Moosa schwere Vorwürfe. Während Nariman fieberhaft versucht, die Wahrheit herauszufinden, sinnt Moosa auf Rache an den aus seiner Sicht Verantwortlichen...

„Der zweite Film des Regisseurs Vahid Jalilvand war auch der offizielle Kandidat Irans im Rennen um den Auslands-Oscar, schaffte es aber nicht in die Shortlist der fünf Nominierten. Seinen Platz hätte er dort durchaus verdient, ist EINE MORALISCHE ENTSCHEIDUNG doch ein sehr menschliches, sehr authentisches Drama, das nicht nur bodenständig daherkommt, sondern einen Blick auf die iranische Gesellschaft erlaubt, wie man ihn nur selten erlebt, all derweil die Geschichte eines Arztes erzählt wird, der einen Unfall hat, bei dem scheinbar niemand ernsthaft verletzt wird. Aber noch in derselben Nacht stirbt der achtjährige Junge, der in den Unfall verwickelt war und der Arzt muss sich einer ernsthaften moralischen Entscheidung stellen.“ (programmokino.de)

Do. 18. bis Sa. 20. Juli, täglich 21 Uhr (Do. in OmU)

Matinée am So. 21. Juli um 12 Uhr

EIN BECKEN VOLLER MÄNNER - Le grand bain

Frankreich 2018, Farbe, 122 Min., FSK: ab 6

Regie: Gilles Lellouche

Darsteller: Mathieu Amalric, Guillaume Canet, Benoît Poelvoorde, Jean-Hugues Anglade, Virginie Efira, Leila Bekhti

Eine Gruppe Männer im besten Alter und jeder davon mitten in einer handfesten Lebenskrise: Was liegt da näher, als kurzerhand das erste männliche Synchronschwimmteam ihrer lokalen Badeanstalt zu gründen? Mit Badehose und Schwimmhaube wollen sie es mit der eigenen Midlife-Crisis und der internationalen Konkurrenz im Wasserballett aufnehmen. Der Skepsis und dem Spott ihrer Mitmenschen zum Trotz, und gedrillt von zwei ebenfalls ein wenig vom Weg abgekommenen Trainerinnen, begeben sich die wassersportliebenden „Schönschwimmer“ auf ein unwahrscheinliches Abenteuer, an dessen Ende sie über sich hinauswachsen müssen.

In seiner neuen Komödie vereint der bekannte Regisseur und Schauspieler Gilles Lellouche (Das Leben ist ein Fest, Kleine wahre Lügen) eine bunte Mischung prominenter französischer Gesichter, wie u.a. Mathieu Amalric (Grand Budapest Hotel), Guillaume Canet (Zusammen ist man weniger allein), den mehrfach ausgezeichneten Benoit Poelvoorde (Das brandneue Testament) und Leïla Bekhti (Paris, je t'aime).

Do. 4. bis So. 7. Juli, täglich um 17 Uhr

Mo. 8. bis Mi. 10. Juli, täglich 19.15 Uhr (Mo. in OmU)